

Braunschweig'schen Bilderchronik des Batho, daß die Wenden in der Lausitz im Jahre 1116 von dem Christenthume abgefallen wären und ihren Gott Flynß, den der Chronist auch näher beschreibt, wieder hergestellt hätten, sehr zweifelhaft, wie denn diese Chronik auch erst aus den letzten Jahren des 15. Jahrhunderts stammt, und am Wenigsten kann dies wohl sofort auf die ganze Niederlausitz bezogen werden. Gewiß ist indessen, daß die Wenden sich nur mit großem Widerstreben zum Christenthume bekehren ließen und daß um das Jahr 1116 eine Auflehnung derselben gegen die Deutschen vorgekommen ist. Denn die Chronik des Batho wie auch andere Chronisten berichten von einem Zuge, den Herzog Lothar von Sachsen und Bischof Adelgot von Magdeburg damals gegen die Wenden unternehmen mußten. Es ist vielfältig behauptet worden, der Abgott Flynß sei zu jener Zeit wie in Dehna bei Bauzen, so auch in Madlo bei Kottbus wieder aufgerichtet und verehrt worden; es fehlt jedoch darüber an jedem Beweise. Ueberhaupt ist die Existenz eines besonderen Gottes Flynß, dessen keiner der Chronisten, die sonst am besten von den Verhältnissen der Wendeländer unterrichtet sind, gedenkt, höchst zweifelhaft. Der Name scheint kein wendischer, sondern ein deutscher zu sein, und es haben sich deshalb schon Geschichtsforscher dahin ausgesprochen, daß darunter lediglich eine der bekannten wendischen Gottheiten zu verstehen sei. Nach der Erzählung des Auerbergischen Abts ist es außer Zweifel, daß es sehr schwer hielt, bei den Wenden die heidnischen Gebräuche auszurotten, und manche von ihnen hat die christliche Kirche ebenso mit aufnehmen müssen, wie es früher bei Bekehrung der heidnischen Deutschen der Fall gewesen war. Für die Ansicht, daß das Christenthum sich erst in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts in der Lausitz ausgebreitet und befestigt habe, spricht indessen auch noch der Umstand, daß die Begründung von Klöstern sich in der Niederlausitz*) nicht vor den letzten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts findet.

*) In Beziehung auf die Niederlausitzischen Klöster und deren Einfluß auf die Bekehrung der Wenden ist hier eines Irrthums, der das Kloster Neuzelle betrifft, zu gedenken und der sich in die so äußerst werthvolle Geschichte des Klosters Altzelle von G. Beyer,